

***Wir Organisierenden verurteilen den unmenschlichen Terrorakt der Hamas auf Israel vom 7. Oktober aufs Schärfste. Wir betrauern das Schicksal der Geiseln und sind fassungslos angesichts des schrecklichen Leids der Menschen in Israel und Gaza. Angesichts der komplizierten Verstrickungen im Nahen Osten war es nicht unser Ziel und auch nicht möglich, zu einer gemeinsamen, politisch fundierten Bewertung der Lage zu gelangen. Wir fordern, dass alle Akteur:innen in der Region ihrer Verantwortung für die Menschenrechte gerecht werden. Wir hoffen und beten gemeinsam, dass die Geiseln wohlbehalten zu ihren Familien zurückkehren, weiteres Blutvergießen vermieden wird, weitere humanitäre Katastrophen verhindert werden sowie langfristig Sicherheit für alle Menschen hergestellt wird. Wenn wir im Text von Israel und Palästina sprechen, soll dadurch keine politische Präferenz für eine Ein- oder Zweistaatenlösung zum Ausdruck gebracht werden.***